



Eine Art Hilferuf

Liebe Freundinnen und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,



wir hatten dem vorletzten Newsletter zum ersten und bisher einzigen Mal einen Überweisungsschein beigelegt. Dazu mussten wir uns sehr durchringen. Wir wollen das auch nicht zur Gewohnheit werden lassen und „betteln“. Aber die Situation zwingt uns dazu, denn das Spendenaufkommen ist rückläufig. Dafür gibt es viele mögliche Gründe: Die Corona-Pandemie, die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, Afghanistan, Haiti, Äthiopien etc. Die weltweite Not scheint nicht abzunehmen, sondern eher zu steigen. Die verfügbaren Informationen hierzu sind widersprüchlich, müssen also hinterfragt werden. Global betrachtet ist der Anteil der in absoluter Armut lebenden Menschen in den letzten 30 Jahren weltweit von 35 auf 9 % gesunken. Da es für die absolute Armutsgrenze unterschiedliche und zum Teil auch überholte Angaben gibt, richten wir uns nach der Definition der Weltbank, nämlich 1,90 USD = ca. 1,60 € pro Mensch und Tag. Die Kaufkraft im jeweiligen Land

wird bei diesem Wert berücksichtigt. 9 % der Weltbevölkerung leben in extremer Armut, das geht ja noch, könnte man meinen. Tatsächlich gibt es aber erhebliche regionale Unterschiede. Nach den letzten Zahlen des Forums Statista der Vereinten Nationen lebten in Afrika südlich der Sahara 42,3 % der Bevölkerung unterhalb der absoluten Armutsgrenze, in Europa und Zentralasien dagegen „nur“ 1,2 %. In 2030 werden im südlichen Afrika voraussichtlich 85 % der Bevölkerung in extremer Armut leben.

Und auch die in den letzten Tagen von den Medien verbreitete Meldung sollte zu denken geben, denn laut Welthungerindex leiden weltweit 155 Mio. Menschen, d. h. 20 Mio. mehr als ein Jahr zuvor, an schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen des Hungers. Als Ursachen für diese Zunahme wurden die Corona-Pandemie, Kriege und der Klimawandel genannt. Der Mangel an Nahrungsmitteln ist für die Arbeit unserer Stiftung zu einem vordringlichen Problem geworden.

Wir als THOMAS ENGEL-Stiftung bitten Sie sehr eindringlich, uns weiterhin zu unterstützen. Ihre Hilfe wird mehr denn je benötigt. Und bitte werben Sie auch im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für die Arbeit der THOMAS ENGEL-Stiftung. **Herzlichen Dank!**

Eine besinnliche Adventszeit, frohe Feiertage und beste Wünsche für das neue Jahr 2022!

Herzliche Grüße

Ernst Engel

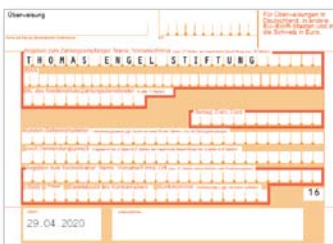
Vorstandsvorsitzender

Bettina Haubner und Jaime Garcia

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Die Vorstandsmitglieder der beiden Fördervereine

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V. und Nastätten e. V.



INHALTSVERZEICHNIS

Eine Art Hilferuf

Ecuador – Interview mit Jaime Garcia

Der Verein „Hunde helfen Kindern e. V.“ stellt sich vor

Unterstützung der Arbeit von „TAKE A MALAIKA“ in Tansania

Aktuelle Situation der Hilfe in Uganda

„Light for Nepal's children“ – ein neues Hilfsprojekt der THOMAS ENGEL-Stiftung

*Vorstellung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen: Maja-Lina Lauer stellt sich vor*

Reisen und Veranstaltungen

Termine



www.thomasengel-stiftung.org

Ecuador

Interview mit Jaime Garcia, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung und Vorsitzender der Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL



Jaime Garcia im Interview mit Bettina Haubner

Das Interview führte Bettina Haubner. Sie ist bekanntlich seit den 12 Jahren des Bestehens der THOMAS ENGEL-Stiftung ebenfalls stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Stiftung.

Hallo Jaime, ich freue mich sehr, dich nach so langer Zeit endlich mal wieder persönlich hier in Fulda treffen zu dürfen. Du lebst jetzt seit fast drei Jahren zusammen mit deiner Frau Edith ständig in Ecuador. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, quasi „aus erster Hand“ mehr über die dortigen Hilfsprojekte zu erfahren. Vielleicht sollten wir mit den Projekten beginnen, die wir seit Jahren unterstützen und dann auf die Arbeit des neu gegründeten Fördervereins **Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL** zu sprechen kommen.

Wie ist die aktuelle Situation in der Melvin Jones-Behinderteneinrichtung?

„Wegen Corona findet seit März 2020 kein Unterricht mehr statt. Die Einrichtung wird nur noch für Therapien genutzt. Um nicht schließen zu müssen, gibt es zusätzlich Angebote zur Berufsausbildung Erwachsener und für die Arbeit mit Senioren. Trotzdem musste Personal entlassen werden, auch weil wegen der Pandemie die Anzahl der therapierten Kinder und Jugendlichen von ca. 180 auf etwa 60 reduziert wurde. Unsere Spenden von jährlich 5.000 USD werden zum Bezahlen der Sozialabgaben verwendet. Ich bin für die **Melvin Jones-Einrichtung** darüber hinaus als ehrenamtlicher Ansprechpartner mindestens einmal pro Woche beratend vor Ort. Das Gartenprojekt zum Anbau von Gemüse ist etwas eingeschlafen, soll aber jetzt in Verbindung mit der landwirtschaftlichen Fakultät der **Universidad Peninsular Santa Elena (UPSE)** wieder intensiviert werden.“

Die Arbeit von Helping Kids in Ecuador dürfte von der Pandemie weniger betroffen sein. Ist das so? Wie viele Kinder wurden mit den Spendengeldern der THOMAS ENGEL-Stiftung operiert?

„Seit der Gründung der Organisation 2011 in Salinas/Ecuador wurden etwa 620 aus sehr armen Verhältnissen stammende Kinder mit Missbildungen, insbesondere im Gaumen-/Kiefer-



Bereit zum Abflug ins Amazonasgebiet

bereich, operiert, aber auch Kinder mit Tumorerkrankungen und anderen schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen. Die THOMAS ENGEL-Stiftung hat das Projekt seit 2016 bisher mit ca. 15.000 USD unterstützt. Von den Spendengeldern wurden insgesamt 36 Kinder operiert. Da die Kinder oft in entlegenen, schwer zugänglichen Gebieten wohnen, sind **Dr. Pablo Salamea Molina** und sein Team, die ihre Arbeitszeit unentgeltlich einbringen, manchmal auch zu ambulanten Einsätzen per Flugzeug unterwegs.“

Und jetzt zu dem am 25. 10. 2020 gegründeten dritten Förderverein der Stiftung, den Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL. Ich bin begeistert, dass wir jetzt sogar außerhalb Deutschlands einen Förderverein haben, und ganz gespannt auf deine Informationen.

„Wir kümmern uns um die beiden soeben besprochenen Projekte. Darüber hinaus wurde uns, seit wir permanent in Ecuador leben, die Not vieler Menschen erst so richtig bewusst, die durch Corona noch verstärkt wurde. Darunter leiden besonders die aus Venezuela stammenden politischen Flüchtlinge.“

Nach dem Prinzip von Hilfe zur Selbsthilfe haben wir bis jetzt Mikrokredite mit einem Gesamtvolumen von etwa 5.000 USD an 35 Schuldner*innen vergeben. Die durchschnittliche Kreditsumme beträgt ca. 120 USD. Das Geld soll den Menschen bei der Gründung von geschäftlichen Existenzen helfen. Beispiele sind der Verkauf von frischem Fisch oder Obst und Gemüse per Fahrrad. Ein Ehepaar konnte eine einfache Pizzeria eröffnen, und eine junge Frau betreibt seit kurzem einen kleinen Laden, in dem u. a. Papierwaren zu kaufen sind und sich z. B. Studierende Kopien anfertigen können. Die Laufzeit der Darlehen beträgt in der Regel 6 Monate. Bisher wurden 10 Darlehen vollständig getilgt. Die Zahlungsmoral ist vorbildlich.“



Unterzeichnung der Verträge für Mikrokredite



*„Nach dem Prinzip von Hilfe zur Selbsthilfe haben wir bis jetzt Mikrokredite mit einem Gesamtvolumen von etwa 5.000 USD an 35 Schuldner*innen vergeben.“*

„Sobald es unsere finanzielle Situation erlaubt, wollen wir eine Schule in einem kleinen, abgelegenen Ort mit wenig Infrastruktur in der Küstenregion unterstützen. Hier fehlt es an allem. Geplant ist, zunächst 35 aus rohem Holz gefertigte Schulbänke zu beschaffen. Die Bearbeitung der Bank-/Tischkombinationen wird durch Gemeindemitglieder erfolgen. Außerdem möchten wir gerne für die Schule eine Klärgrube und eine kleine Kantine bauen, beides ebenfalls unter Mithilfe von Dorfbewohner*innen.“

Eine Einnahmequelle sind für uns Veranstaltungen, die aber in den letzten eineinhalb Jahren wegen Corona nicht stattfinden konnten. Umso mehr sind wir, d. h. der Verein oder die Stiftung, auf Spenden angewiesen.“

Wie viele Mitglieder hat der Verein?

„Aktuell sind es 37. Wir sind zuversichtlich, dass es im Laufe des nächsten Jahres mehr als 50 sein werden.“

Lieber Jaime, herzlichen Dank für das interessante Gespräch! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dir. Danke auch an Edith, die dich bei deiner Arbeit zum Wohle der zahlreichen Hilfsbedürftigen in Ecuador so wundervoll unterstützt!

Der Verein „Hunde helfen Kindern e. V.“ stellt sich vor



So manch einer fragt sich bestimmt, was genau hinter **Hunde helfen Kindern e. V.** steckt. Wie können Hunde Kindern helfen?

Vor einigen Jahren entstand der Gedanke, dass es sehr viele Kinder gibt, die Tieren bzw. Hunden helfen möchten und gerne von ihrem Taschengeld einen kleinen Teil abgeben und spenden würden. Hunde würden das wohl ebenso für Kinder machen, wenn sie über ihr eigenes Taschengeld verfügen könnten. Jeder Hund besitzt in gewisser Weise sein eigenes Taschengeld, nur dass dieses von den Besitzer*innen verwaltet und ausgegeben wird. Der Vierbeiner benötigt Nahrung, muss zum Tierarzt, wird versichert, bekommt Spielzeug oder Leckerlies gekauft, geht manchmal sogar zum Friseur, und noch vieles mehr – genau wie ein Kind. Mit dieser Idee gründeten Erwin Scheibenzuber und seine Familie im November 2009 den Verein *Hunde helfen Kindern e. V.* und stießen damit bei zahlreichen Hundebesitzer*innen auf regen Zuspruch.



Bianca, Xenia, Nina und Erwin Scheibenzuber

Hunde helfen Kindern e. V. ist größtenteils in Afrika, genauer gesagt in Eswatini tätig. Eswatini ist ein Binnenland im südlichen Afrika. Es grenzt an Mosambik und Südafrika und gehört zu den kleinsten Ländern des Kontinents. Dort herrscht eine sehr große Armut und die weltweit höchste HIV/Aids-Rate. Mehr als jeder vierte Erwachsene ist mit dem Virus infiziert, die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch. Zwei Drittel der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze von 1,25 US-Dollar pro Tag und Kopf. In vielen Familien leben nur noch die Großeltern mit mehreren hinterbliebenen Enkelkindern, da teils beide Eltern an Aids verstorben sind. In der Regenzeit zerstören Wind und Regen die Bausubstanz der einfach gebauten Lehmhütten. Deshalb helfen wir dort mit unserem Verein.

In Kooperation mit der THOMAS ENGEL-Stiftung und deren Implementierungspartner **Young Heroes** werden für diese bedürftigen Familien, die oft kein Dach mehr über dem Kopf haben, kleine, meistens aus zwei Räumen bestehende, massive Häuschen gebaut. Von der THOMAS ENGEL-Stiftung erhalten wir eine Anfrage mit einer Beschreibung der Situation der betreffenden Familie, den GPS-Koordinaten des Grundstückes und Bildern von der aktuellen Wohnsituation. Der Vorstand von *Hunde helfen Kindern e. V.* entscheidet dann, welchen Familien mit einem Häuschen geholfen werden soll.



vorher



nachher



vorher



nachher

Seit 2009 wurden in Eswatini 25 Häuschen gebaut, 4 weitere befinden sich im Bau. Auch in Deutschland unterstützt der Verein Familien, die dringend Hilfe benötigen.

In Eswatini werden die vorgeschlagenen Familien nach Möglichkeit von uns besucht. Zusagen für den Bau eines Häuschens erfolgen dann meistens schon vor Ort. Man kann sich nicht vorstellen, welche Freude damit oftmals ausgelöst wird. Beim nächsten Besuch werden dann die neu gebauten Häuschen in Augenschein genommen. Durch Corona konnten wir leider zuletzt 2019 in

Eswatini sein. Die Situation wird sich hoffentlich bald, wenn auch dort mehr Menschen geimpft sein werden, zum Positiven ändern.

Wir können nicht allen helfen, wollen aber auch in Zukunft dazu beitragen, Einzelschicksale zu lindern und den betreffenden Familien ein besseres Leben zu ermöglichen.

Herzliche Grüße und beste Wünsche aus dem Bayrischen Wald
Nina Scheibenzuber

Unterstützung der Arbeit von „TAKE A MALAIKA“ in Tansania



Tanja Schmitt-Kupcik von TAKE A MALAIKA e.V.



Wir berichteten im Juni 2021 ausführlich über die beiden Hilfsprojekte, die wir in Arusha, einer im Nordosten Tansanias gelegenen Stadt mit mehr als 400.000 Einwohnern, in Kooperation mit TAKE A MALAIKA e. V. unterstützen. Die THOMAS ENGEL-Stiftung trägt die Kosten der Krankenversicherungen von 24 Mitarbeiter*innen der einheimischen Hilfsorganisation TWIGA VISION, mit denen vor Ort eine sehr enge Zusammenarbeit besteht. Tanja Schmitt-Kupcik schrieb uns im September 2021 von ihrer Projektreise, wie unglaublich dankbar die Krankenversicherten für die Unterstützung sind. Jetzt können sie endlich bei Bedarf medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Im Rahmen des „Family-Friends-Projektes“ hilft die THOMAS ENGEL-Stiftung 5 bedürftigen, kinderreichen Familien mit zinslosen Mikrokrediten auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Hierbei geht es beispielsweise um das Betreiben eines Friseursalons oder einer Schneiderei. Die ersten Berichte hierzu sind ermutigend. Erfreulich ist auch, dass die regelmäßigen Business-Schulungen gut angenommen werden.

Aktuelle Situation der Hilfe in Uganda

Bisher wurde das Hilfsprojekt **howareyou** unter dem Dach der THOMAS ENGEL-Stiftung betrieben. Jetzt wird es eigenständig. Projektleiterin **Charlotte Campbell** und ihre „Mitstreiter*innen“ haben den Verein **SOLI Uganda e. V.** gegründet, der zukünftig das Projekt *howareyou* fördern und weiterentwickeln will. Wir

danken besonders Charlotte Campbell für die bisherige gute, harmonische Zusammenarbeit und wünschen dem SOLI Uganda-Team viel Erfolg. Vielleicht werden wir auch in Zukunft nach einer Phase kritischer Beobachtung der Arbeit von *SOLI Uganda e. V.* das Projekt unterstützen.

Neues Hilfsprojekt

„Light for Nepal’s children“ – ein neues Hilfsprojekt der THOMAS ENGEL-Stiftung



Ms Man Kumari Khadka und Tochter Rita Bista

Anfang 2021 hat die THOMAS ENGEL-Stiftung Zuwachs bekommen. Im nepalesischen Waisenhaus **Light for Nepal’s children** leben 12 Jungen und 5 Mädchen im Alter zwischen 7 und 18 Jahren unter der Aufsicht von **Ms Man Kumari Khadka** und ihrer Tochter **Rita Bista** (*Assistant in Charge*). Die Verhältnisse sind familiär.

Das Waisenhaus wurde im Jahr 2003 gegründet. Die Ernährung erfolgt teilweise auf Selbstversorgerbasis. Rund die Hälfte des mehr als 800 Quadratmeter großen Geländes dient dem Ackerbau. Hier werden je nach Saison beispielsweise Kohl, Rettich, Blumenkohl, Bohnen, Mais, Chili, Gurken, Kürbis und Spinat angebaut. Dabei packen alle mit an.

Doch die Kinder lernen hier nicht nur das Gärtnern. *Light for Nepal’s children* hat sich zum Ziel gesetzt, den Jungen und Mädchen eine nachhaltige Perspektive zu bieten – dazu gehört vor allem eins: Bildung. Die Kinder aus dem Waisenhaus besuchen die ortsansässige Schule. Danach sollen sie auf ein College gehen können. **Ramesh Pandit** hat die High School bereits abgeschlossen. Mit 18 Jahren ist er der Älteste im Waisenhaus. Für mehr Informationen zu den einzelnen Kindern/Jugendlichen besuchen Sie



Gartenanlage des Light for Nepal’s children



gerne unsere Website mit der Bildergalerie, in der wir demnächst alle einzeln vorstellen werden.

Neben der Gartenanlage besteht *Light for Nepal’s children* aus einem großen Wohnhaus (Grundfläche rund 300 Quadratmeter) und einem Spielplatz. Die Mitarbeitenden vor Ort wissen am besten, was ihre Kinder brauchen und wie sie das am besten umsetzen. Doch um ihre Ideen zu realisieren, brauchen sie Mithilfe. Die THOMAS ENGEL-Stiftung unterstützt *Light for Nepal’s children* daher regelmäßig finanziell. Der Kontakt besteht dabei in erster Linie über **Pamela Wiegand**, die Projektleiterin.

Vorstellung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen: Maja-Lina Lauer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach fast zwei Jahren, in denen ich im Hintergrund unterstützend für die THOMAS ENGEL-Stiftung arbeiten durfte, möchte ich nun endlich die Gelegenheit nutzen, mich euch und Ihnen persönlich vorzustellen.



Maja-Lina Lauer

Mein Name ist **Maja-Lina Lauer**. Ich bin Studentin, 21 Jahre alt und arbeite seit Anfang 2020 für und mit Ernst Engel an den verschiedenen Projekten der THOMAS ENGEL-Stiftung. Dabei geht es um Kommunikation nach innen und außen – ich verfasse Texte, aktualisiere Teile der Website und stehe per E-Mail mit den Projektverantwortlichen in Kontakt. Hier kommt mir mein Studium zugute, das sich neben einigen rechtlichen Themenfeldern schwerpunktmäßig

mit Kommunikation sowie interkulturellen Beziehungen befasst. Inzwischen hat für mich das 5. Semester an der Hochschule in Fulda begonnen. Anschließend plane ich eine Laufbahn als Journalistin. Schon jetzt bin ich daher im kleinen Rahmen für das Medienunternehmen Burda tätig und freue mich, dass ich auch bei der Arbeit für die Stiftung immer wieder Gelegenheit bekomme, meine literarischen und kommunikativen Fähigkeiten zu schulen.

Allerdings geht es mir bei meiner Tätigkeit für die THOMAS ENGEL-Stiftung um weit mehr. Ich bin zutiefst dankbar für die Möglichkeiten, die sich mir in meinem Leben geboten haben und bieten. Aus dem Bewusstsein heraus, dass meine Privilegien – gebürtige Deutsche, sicheres Elternhaus, Schulbildung, soziale Absicherung und und und – keine Selbstverständlichkeit sind, möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten an einer besseren Welt für alle mitarbeiten. Das mag grenzenlos optimistisch klingen und ja, tatsächlich ist es ein Stück weit Optimismus, der mich beflügelt. Aber auch der Glaube an Solidarität und an die große Wirkung scheinbarer Kleinigkeiten. Ich bin der Überzeugung: Auch wenn es nie möglich ist, alles Leid zu verhindern, ist doch jeder Schritt in die richtige Richtung die Sache wert.

Insofern freue ich mich aufrichtig, Mitglied des Teams der THOMAS ENGEL-Stiftung sein zu dürfen. Vielleicht sehen wir uns demnächst bei einem Flohmarkt, einem Benefizkonzert oder dem alljährlichen Weihnachtsbaumverkauf.

Bis dahin wünsche ich euch und Ihnen alle Gute!

Herzliche Grüße

Maja-Lina Lauer

Reisen und Veranstaltungen

Wegen Corona mussten wir in diesem Jahr auf Reisen zu den Hilfsprojekten verzichten. Lediglich Tanja Schmitt-Kupcik, die Vorsitzende von TAKE A MALAIKA e. V., und ihr Ehemann wagten das „Abenteuer“ und reisten nach Tansania. Außerdem nutzten Edith und Jaime Garcia ihren Heimvorteil und besuchten des Öfteren die Hilfsprojekte in Ecuador.

Trotz Corona organisierten die Fördervereine im zweiten Halbjahr 2021 einige Veranstaltungen. Die Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V. lockten bei jeweils herrlichem Wetter zahlreiche Besucher*innen zum Offenen Garten, den in

diesem Jahr Familie Menzel in Buch präsentierte, und zum Musikalischen Brunch ins Limeskastel nach Pohl. Beide Veranstaltungen waren sehr gelungen und erfolgreich.

Bei den Freunden der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V. war der alljährliche Höfe- und Garagenflohmarkt mit Tombola wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr wurde zudem kulinarisch Einiges geboten. Auf diesen Spaßfaktor musste 2020 wegen der Pandemie verzichtet werden.

Die Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL konnten wegen der strengen Corona-Maßnahmen bisher keine Veranstaltung durchführen, haben jedoch für den 27. 11. 2021 einen Weihnachtsbasar geplant.

www.thomasengel-stiftung.org
www.freunde-thomasengelstiftung.de

TERMINE

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

- 11.12.2021** Weihnachtsbaumverkauf zusammen mit dem Haimbacher Sportverein 1952 e. V. auf dem Sportgelände des HSV bei vorweihnachtlichem Ambiente mit Glühwein, Würstchen und mehr
- 25.02.2022** Um 19:00 Uhr Mitgliederversammlung im Hotel Am Dom in Fulda
- 26.03.2022** Um 19:30 Uhr Benefizkonzert „ovationen 2022“ im Fürstensaal des Stadtschlusses in Fulda

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.

- 27./28.11.2021** „Weihnachtsstraße“ in Nastätten
- 25.03.2022** Um 19:30 Uhr Benefizkonzert „ovationen 2022“ im Bürgerhaus in Nastätten

ANSPRECHPARTNER*INNEN

der THOMAS ENGEL-Stiftung

Vorstandsvorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: ernst.engel@thomasengel-stiftung.org

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org

Jaime Garcia
Malecón de Chipipe,
Edf. El Velero Azul, 1 B
Salinas, Provincia Santa Elena
Ecuador
Telefon: +593-96 82 63 448
E-Mail: brook1904@icloud.com



www.thomasengel-stiftung.org



Spendenkonto

Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE30 5105 0015 0545 0082 94
BIC: NASSDE55XXX
Verwendungszweck: Spende - Name, Anschrift

Ihre Spende ist steuerabzugsfähig und wird zu 100 % für unsere Hilfsprojekte verwendet.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org mit dem Hinweis "Newsletter abmelden".